

DAS UFER

BETRIEBSAUSSTELLUNG IN DER
LANDESDRUCKEREI SACHSEN
VOM 17. BIS 22. APRIL 1950



BRIEF AN EINEN WERKTÄTIGEN

Was weißt Du eigentlich von der Arbeit des bil-

denden Künstlers? Was weiß der bildende Künstler gemeinhin von Deinem Leben, Deinem täglichen Kampf mit dem Material, Deiner Arbeit an Maschine oder Schreibtisch? Du glaubtest wohl oft, die Kunst sei etwas unerreichbar Fernes, etwas, das nur solche angeht, die es „sich leisten“ können. Du meintest vielleicht sogar, Du habest für solche Dinge keine Zeit übrig und zum Verständnis der Kunstwerke gehöre ein ungeheures Maß an Wissen und Vorbildung, nicht erreichbar für einen Menschen, der täglich acht Stunden an der Maschine oder im Büro seine Kräfte verbrauchen müsse. Darum gingst Du wohl gar nicht erst in die Kunstausstellungen, die an den Plakatsäulen angekündigt wurden. Dann griffest Du zum billigen Druck, wenn Du ein Bild in Deiner Wohnung brauchtest und hieltest dies wohl auch für Kunst. Die Sehnsucht nach der Kunst, das spreche ich Dir nicht ab, die hattest Du nämlich doch. Ich weiß schon, was Du mir antworten willst. Die Maler und Bildhauer, sie machten es Dir oft auch recht schwer, zur Kunst hinzufinden, selbst wenn Du den guten Willen dazu mitbrachtest! Sie arbeiteten ja meist auch für einen kleinen Kreis, nicht für Dich. Es gilt also, hier eine Brücke zu schlagen, damit wir endlich zueinander finden, denn wir brauchen einander.

Die Gruppe 1947 Dresdner Künstler „Das Ufer“ hat die Notwendigkeit hierzu erkannt und will Dir mit ihrer Ausstellung zu wirklicher Kunstbetrachtung helfen. Kunst bedeutet auch für den Werktätigen eine Vertiefung und weitet den Blick, zeigt scheinbar verborgene Schönheiten. Sie ist imstande, Dein Leben außerordentlich zu bereichern, — wenn Du willst. Denn, nur einfach geschenkt wird einem im Leben ja nichts. Auch das Verständnis für die Kunst nicht! Nur ist es im Grunde viel einfacher, als Du glaubst. Das Kunstwerk verlangt von Dir die Bereitschaft, das Erlebnis des Künstlers nachzuempfinden. Es ist Dir auch wichtig, zu wissen, daß es in der Kunst nichts Willkürliches gibt, sondern daß die Kunst ihren eigenen Gesetzen folgt, die sich in ähnlicher Weise ergeben, wie sie etwa einer Rotationsmaschine oder dem Vorgang beim Lithografieren zugrunde liegen.

Beim aufmerksamen Betrachten der Ausstellung wird zu erkennen sein, daß jede Darstellungstechnik andere Mittel des Ausdrucks hervorbringt bzw. erfordert. Ich könnte Dir die Entstehung eines Bildes schildern, von der ersten kleinen Skizze bis zum fertigen Bild und vieles andere mehr. Aber ich will Dir das selbst überlassen, die Entdeckerfreude sollst Du erleben. Auch unsere Arbeit ist ein Kampf und eine Auseinandersetzung mit dem Material, wie bei Dir.

Noch ein Wort über das Verhältnis der „Ufer“-Leute zur Umwelt. Wir sind Realisten, d. h. wir erstreben eine lebendige, gegenständliche, doch persönlich erlebte Gestaltung der Natur, und der schaffende Mensch ist uns zur besonderen Aufgabe geworden. Wir suchen ihn immer wieder auf, sei es bei seiner Arbeit, sei es Zuhause. Das Kennenlernen ist auf beiden Seiten ein Gewinn, und, wie ich schon einmal sagte, es ist sehr notwendig, weil wir einander brauchen und weil wir alle dem gleichen Ziel zustreben, dem Aufbau eines friedlichen, freien und fortschrittlichen Deutschland.

A U S S T E L L E R

SIEGFRIED DONNDORF

Aufbau Öl
 Kohlenbahnhof Öl
 Stilleben mit Brot Öl

KARL ERICH SCHAEFER

Stilleben mit Brot Öl
 Am Hammer Litho
 Kirschbäume Federzeichng.

ALFRED HESSE

Schiffswerft an der Elbe Aquarell
 Wachwitz Aquarell
 Spiegelnder Fluß Aquarell
 Herbst Aquarell

ROLF KRAUSE

Rainfarn im Krug Öl
 Die Rechnung Öl
 Kartoffeln Radierung
 Holunderbeerdolden Radierung

HEINZ HAMISCH

Stahlwerker beim Gießen... Holzgriffelz.
 Illustrationen zu Cervantes
 Don Quichote Federzeichng.

HERBERT KUNZE

Glasbläser Holzschnitt
 Ernte Holzschnitt
 Kinderfasching Holzschnitt

WILLY WOLFF

Bootschuppen Pinselzeichng.
 Mann mit Karre Pinselzeichng.
 Landschaft aus Südfrankr. Pinselzeichng.

RUDOLF BERGANDER

Entwurf für ein Wandbild Tempera
 Das Stück Brot Öl
 Natura morte Öl

WILLY ILLMER

Unter Tage Radierung
 Seegelboot Radierung
 Straßenarbeiter farb. Zeichng.

HANS JÄGER

4 Radierungen

WALTER MEINIG

Spätsommer Öl
 Nach dem Regen Öl
 Winterbild Öl

FRANZ NOLDE

Abend an der Elbe Aquarell
 Winterabend im Erzgebirge ... Aquarell
 Auf der Nehrung Aquarell
 Sardinische Landschaft Aquarell

KARL PAPESCH

Pillnitzer Straße Aquarell
 Lesendes Mädchen Tempera
 Reisende Bisterzeichng.
 Rhododendron-Park Bleistiftzeichng.

PAUL SINKWITZ

Weber Holzschnitt
 Lausitzer Landschaft Holzschn.

FRITZ SKADE

Frauenbildnis Aquarell
 Junge Bleistiftzeichn.

RUDOLF LÖHNER

Panther Bronze

WALTER REINHOLD

Mädchenkopf Plastik
 Porträt Kreidezeichng.

FRITZ TRÖGER

Erich Aquarell
 Im Kamenzer Teichgebiet Aquarell
 Korbflechtende Bauer..... Zeichnung

Titel: Am Webstuhl von Paul Sinkwitz (Holzschnitt)

PAUL SINKWITZ geb. 29. 3. 1899

gibt mit seinen klaren und handwerklich sicher aufgebauten Holzschnitten das Leben des bäuerlichen Menschen, vorwiegend der Lausitzer Weber, wieder. Daneben fesseln besonders Aquarelle von atmosphärischer Beschwingtheit.

FRANZ NOLDE geb. 1. 11. 1909 Tilsit (Ostpr.)

gibt vitale, temperamentvolle Arbeiten, vorwiegend Landschaftsaquarelle, die in wenigen kraftvollen Strichen und Tönen das Wesentliche aufzeigen.

RUDOLF BERGANDER geb. 22. 5. 1909 Meißen

komponiert in starken, kontrastreichen Farben unter bewußter Vereinfachung, großflächige Arbeitsthemen von oft pastellhaftem Charakter, Wandbilder, Bildnisse, Stillleben usw.

FRITZ TRÖGER geb. 19. 5. 1894 Dresden

gibt in seinen charakteristischen Bildnissen und Lausitzer Landschaften auf eigenwilliger, oft naiv anmutender Zeichnung hauchzarte Töne von besonderem Reiz.

FRIEDRICH SKADE geb. 1898 Freital

legt vor allem in zahlreichen zart aquarellierten Kinderbildnissen von malerischer Kultur Zeugnis ab von einer Liebe zum kleinen Geschöpf. Daneben Wandbilder, sowie Bildnisse, Landschaften in verschiedener Technik.

WALTHER MEINIG geb. 27. 10. 1902 Dresden

Stimmungsvolle, farbenfrohe Malerei, Öl und Aquarell. Meist Landschaftsmotive der Meißener Gegend, doch auch Arbeitsthemen der keramischen Industrie.

KARL PAPESCH geb. 6. 9. 1901 Wien

gibt in tonigen Ölbildern industrielle Motive, besonders aus Stahlwerken. Neben Arbeitsvorgängen auch Bildnisse und Stillleben.

RUDOLF LÖHNER geb. 1891

Vorwiegend Tierplastiken. Bronzen von Pferden, Pantheren, Kühen usw., auch Tiergruppen von höchster Lebendigkeit.

WALTER REINHOLD geb. 1. 4. 1898 Dresden

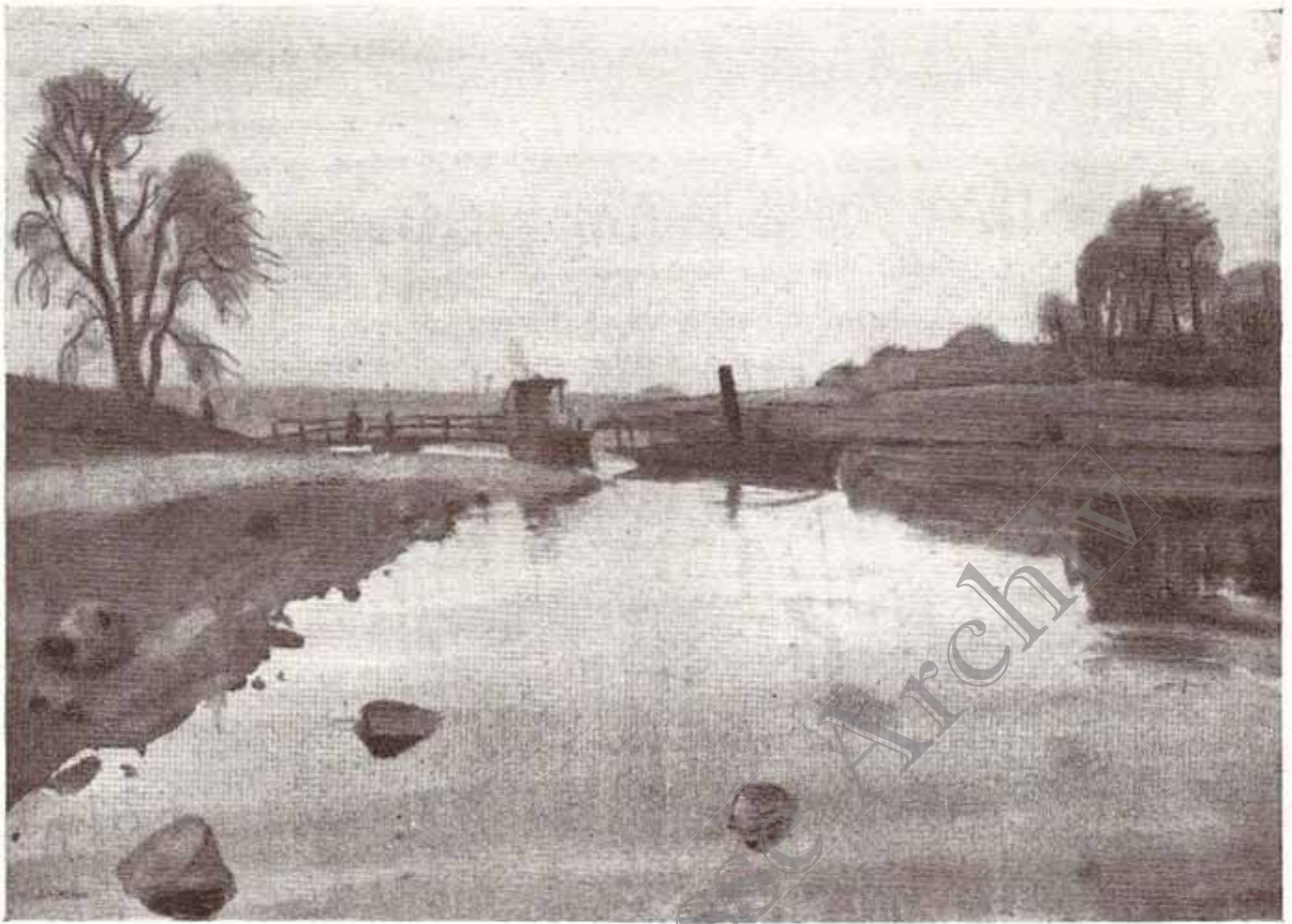
Bevorzugt den menschlichen Körper sowie das Porträt. Schafft Plastiken symbolischen Charakters (Der Befreite).

HANS JÄGER geb. 2. 8. 1887 Zschopau

Holzschneider. Kompositionen u. Einzeldarstellungen der Tierwelt, besonders der Pferde.

WILLY ILLMER geb. 7. 5. 1899

Darstellungen aus dem harten Leben des Bergmannes wechseln mit frohen Szenen eislaufender und rodelnder Kinder in der Malerei wie in seinen sicher radierten Kaltadelarbeiten.



© Alfred Hesse Archiv

ALFRED HESSE geb. 18. 5. 1904 Schmiedeberg (Erzgeb.)

gibt Industrie- und Arbeitsthemen in wirkungsvollen farbigen Kontrasten bei starker Vereinfachung. Betonung des Struktiven oft mit starken Konturen. Großflächige Aquarelle, vorwiegend der Wachwitzer Elblandschaft.